Korsika & Sardinien

Charakter/Idee der Reise:

+ kurze Etappen mit vielen interessanten Stopps unterwegs
+ diese Reise bietet ein Mix von allem, was Korsika und Sardinien zu bieten haben: antike Monumente, einige Kirchen und Klöster aber auch Natur, malerische Landschaften, kleine Städte und Metropolen
+ Wandern & Radfahren möglich

Vorbereitung

Reisedokumente*: Personalausweis, Grüne Karte empf., Camping-Key-Card

Visa*: nicht nötig

CB-Funk: nicht nötig.
Sollten Sie sich aber auf den meisten Etappen der Reiseleitung anschließen wollen oder mit anderen gemeinsam fahren, ist ein CB-Funk empfohlen

Kfz-Versicherungen: Alle Länder auf dieser Reise sind auf der Internationalen Versicherungskarte (Grüne Karte).

Impfung: Keine Impfung nötig. Grundimmunisierung (Tetanus, Polio, Hepatitis B etc.) sollte vorhanden sein.

Haustiere: Benötigen einen Heimtierausweis. Bitte beachten Sie, dass die Tour Programme enthält und Haustiere, insbesondere Hunde, nicht in den Besichtigungsbus, in Sehenswürdigkeiten oder in Restaurants dürfen und meist im Fahrzeug verbleiben müssen.

Teilnehmerbesprechung: Die Teilnehmerbesprechung findet am 8. Februar statt und ist nur für angemeldete Teilnehmer zugänglich. Ca. 10 Tage nach der physischen Besprechung machen wir noch ein virtuelles Online-Treffen, um zwischenzeitlich entstandene Fragen zu klären

Tour Logistik

Treffpunkt: Offizieller Treffpunkt zum Reisebeginn ist in Pisa. Evtl. Anreise mit dem Reiseleiter möglich.

Reiseleitung: Ihre Reiseleitung informiert Sie regelmäßig über Etappen und die Tagesprogramme.

Etappen: Bei dieser Reise können Sie alle Strecken alleine fahren. Sie dürfen sich natürlich gerne dem Reiseleiter anschließen, sofern das die engen Straßen zulassen.

Straßenverhältnisse:
Die Straßen sind überwiegend gut. Unterwegs gibt es viele schmale Straßen und Gässchen, die durchfahren werden müssen. Oft gibt es freilaufende Tiere an und auf der Fahrbahn.

Stellplätze: Es werden überwiegend Campingplätze angefahren. Für alle Fälle sollten Sie in der Lage sein, mal eine Nacht unversorgt stehen zu können. Vereinzelt kommt es zu Einschränkungen für große Fahrzeuge/Liner wegen der schattenspendenden Bäume, bzw. können große Fahrzeuge nicht an allen Stellplätzen entsorgen.

Versorgung: Die Versorgung mit Strom und Wasser ist fast täglich gewährleistet. Entsorgung regelmäßig möglich. Füllung von Gasflaschen kann nach Rücksprache mit der Reiseleitung organisiert werden.

Sicherheit:

Mobilitätsindex: 3
Diese Klassifizierung gibt den schlimmsten Fall an, wenn Sie an allen Besichtigungen im Programm teilnehmen. Wenn Sie nicht so gut zu Fuß sind und den ein oder anderen Programmpunkt ausfallen lassen oder abkürzen, können Sie trotzdem an der Reise teilnehmen. Ca. 35% der Besichtigungen entsprechen Stufe 1 und 55% entsprechen Stufe 2, der Rest ist schwer (das kann z.T. fakultativ mit dem Touristenzug überbrückt werden). Gerne sprechen wir vor Buchung die Reise mit Ihnen diesbezüglich durch. Sollten Sie ein Hilfsmittel nutzen wollen, z.B. einen Rollator oder Reiserollstuhl, sollten Sie bedenken, dass diese evtl. auch mal in die Transportmittel gehoben werden müssen.

Lebensmittel:
In den Städten gibt es regelmäßig Supermärkte. Gluten- und laktosefreie Produkte sind in größeren Supermärkten erhältlich.

Klima: Temperaturmäßig sind die zwei Inseln Deutschland etwa einen Monat voraus.

Bekleidung: Auch wenn unsere Reisezeit im Frühjahr und vermeindlich in einer warmen Region - in den korsischen Bergen waren die Temperaturen teils nur bei 10°C - liegt, sollte man etwas Warmes und Regenfestes einpacken: Schirm, Regen-/Windjacke, Wanderschuhe und evtl. Walkingstöcke.

Kommunikation: Eventuelle Kommunikation, durch uns mit Ihnen, erfolgt nur zweckgebunden und nicht für Werbung. Während der Reise benutzen wir SMS, um Ihnen kurzfristig wichtige Hinweise zu geben. Die Nutzung von WhatsApp und anderen Messenger-Diensten wird von uns aus datenschutzrechtlichten Gründen abgelehnt.

Alle Reiseländer gehören zur EU und sind über “roam like at home” (Telefonieren wie zu Hause) abgedeckt. Wenn Ihr Tarif für das Ausland freigeschaltet ist, benötigen Sie keine landestypische SIM-Karte.

Fähre: Die Fähre von Livorno nach Korsika kostet ungefähr 200€ und dauert ca. 4,5 Stunden. Korsika-Sardinien dauert ca. 1 h; Preis ca. 200€.
Sie müssen entscheiden, ob Sie von Sardinien an die Riviera wollen oder lieber an die italienische Westküste. Je nach Zielhafen und Abfahrtszeit dauert die Überfahrt zwischen 6 und 12 Stunden. Bei Nachtfähren wird evtl. eine Kabine nötig. Je nach Auswahl kann das 200 - 700€ kosten. Zur Zeit liegen die genauen Preise für 2025 noch nicht vor.

Kosten zzgl. zum Reisepreis

Kraftstoffpreis: Auf den Inseln ist Kraftstoff ca. 10-15ct teurer als auf dem Festland. D.h. in Korsika wird der Kraftstoff bis zu 30ct. teurer sein als in Deutschland. Da Italien so schon teurer ist, wird in Sardinien der Kraftstoff sogar bis zu 40ct teurer sein als in Deutschland.

Zusatzkosten/Reisekasse:
ca. 24,- € pro Person/Tag für Ihre individ. Lebenshaltungskosten
50 - 100€ für fakultative Programme
500 - 1200€ Fährkosten
ca. 2,- € pro Person/Tag für Trinkgelder

Planen Sie außerdem einen kleinen Puffer für Souvenirs, Pannen, Arztbesuche. Je nach Route auch Maut zur An- und Abreise.

Pflichtangaben:

Stichtag: 31.01.2025
Am darauffolgenden Werktag entscheiden wir, ob für eine Durchführung genug Teilnehmer angemeldet sind; gebuchte Teilnehmer werden per E-Mail informiert. Im Idealfall sollten Sie bis zu diesem Zeitpunkt gebucht haben.

Anmeldeschluss: 25.03.2025
Sollten Sie aus bestimmten Gründen erst nach dem Stichtag buchen können, ist dies die letzte Möglichkeit. Voraussetzungen: zeitnahe Vorlage der Reisedokumente sowie die nötige Teilnehmerzahl am Stichtag.

Zahlung: bei Buchung 10%
zweite Anzahlung zum 18.02.2025
Restzahlung zum 15.03.2025

Stornokosten: in % vom Reisepreis; ist abhängig von Zeit vor Reisebeginn
ab Buchung = 10%
54. - 30. Tag vor Reise = 25%
29. - 10. Tag vor Reise = 35%
ab 9. Tag vor Reise = 75%

Allgemeine Leistungen:

Organisation & Buchung: Wir bestellen die inkludierten Programme für Sie vor und buchen die Übernachtungsplätze. Für uns - als registrierter Reiseveranstalter - ist die Einhaltung des Reiserechts obligatorisch.

Eintrittsgelder für inkludierte Programme: Im Reisepreis sind die Standard-Eintrittsgelder für gemeinsam besichtigte Punkte enthalten. Sollte es innerhalb des Programms Punkte/Sonderausstellungen geben, die nicht für jeden interessant sind, haben wir diese außen vor gelassen. Beispiel: Sie besichtigen mit der Gruppe ein Museum. Der Reiseleiter zahlt den normalen Eintritt. Wer sich für die Sonderausstellung interessiert, zahlt den dafür zusätzlich fälligen Eintritt selbst.

Die deutschsprachige **Reiseleitung** wird Sie am Abend des Anreisetages in Pisa treffen und Sie bis zum Morgen des 30. Reisetages begleiten. Zu den Aufgaben/Leistungen der Reiseleitung gehört:
- Regelmäßige Informationen zu Stellplätzen, Essen, Programmen, Etappen, Tanken, Einkaufen und Freizeitmöglichkeiten
- Ihnen an Fahrtagen die Möglichkeit zu geben, sich der Gruppe anzuschließen
- Unterstützung bei Pannen, Krankheit etc.

Wenn Ihr Wohnsitz in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraum liegt, schließen wir bei Ausstellung der Buchungsunterlagen zu Ihren Gunsten eine **Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung** inkl. Selbstbehalt ab. Für Kunden mit Wohnsitz außerhalb des EWR oder auf Ihren speziellen Wunsch (Anmeldeformular) schließen wir diese Versicherung nicht ab; Sie bekommen eine Erstattung (Policekosten abzügl. Provision). Die Versicherungsbedingungen finden Sie auch auf: www.mir-tours.de/bedingungen-der-reiseversicherung/. Die Reiserücktrittsversicherung tritt in Kraft, wenn Sie aus einem versicherten Grund die Reise nicht antreten können. Die Reiseabbruchversicherung erstattet Ihnen anteilig den Reisepreis bei einem Reiseabbruch aus versichertem Grund.

Während der **Teilnehmerbesprechung** (inkl. einmal Campinggebühren) können Sie andere Mitreisende kennen lernen und alle offenen Fragen zur Reise klären. .

Infomaterial: Wir erstellen speziell für diese Reise eine Infomappe, in der von Ausrüstung bis Zoll noch mal alle wichtigen Punkte angesprochen werden. Sie erhalten von uns diverse Formblätter, soweit vorhanden Prospekte/Infomaterial über Stellplätze, Standorte und Etappen. Außerdem statten wir Sie mit GPS-Punkten und Kartenmaterial in einem gängigen Maßstab aus, damit alle bei den täglichen Besprechungen die gleichen Grundvoraussetzungen haben.

= wie in Deutschland

= wird bei der Teilnehmerbesprechung erörtert

Alle Angaben sind ohne Gewähr, die Informationen beziehen sich auf die jeweilige Tour als Gruppenreise. Es kann sein, dass andere Regeln gelten, wenn Sie die Reiseländer individuell besuchen.

* Die Information zu Visum und Reisedokumenten setzt voraus, dass Ihr Ausweis von der Schweiz oder einem Land ausgestellt ist, das sowohl der EU als auch dem Schengenraum angehört. Für alle anderen Länder informieren wir Sie gerne individuell.

Programm:

1.Tag 14.04.2025
Pisa

Unserer Reise auf die Inseln wird in Pisa beginnen. Die Teilnehmer können in die Toskana nach eigenem Reiseplan anreisen, erhalten aber wie immer auch einige Empfehlungen zu Strecken und Übernachtungsplätzen. Gerne kann man früher anreisen und die Stadt mit dem schiefen Turm erkunden. Wie bei allen Begrüßungstagen haben wir vor dem gemeinsamen Essen eine kleine Einweisung und die Besprechung des nächsten Tagesablaufs durch die Reiseleitung.

Camping, Essen

2.Tag 15.04.2025
Fähre – Bastia – Pietracorbara

Wer noch keine Gelegenheit hatte den berühmten schiefen Turm zu sehen, kann am Morgen mit der Reiseleitung in die Stadt bummeln. Noch Volltanken und Einkaufen, denn hier auf dem italienischen Festland ist es günstiger als auf den Inseln. Gegen Mittag treffen wir uns am Hafen von Livorno und schon bald geht es auf die Fähre. Nach der ca. 5-stündigen Überfahrt landen wir im Hafen von Bastia. Bastia ist der wichtigste Hafen Korsikas und im Süden der Stadt gibt es verschiedene Industriebetriebe. Interessanter ist der alte Hafen, der heute überwiegend als Marina genutzt wird. Uns zieht es in den Norden, zum Campingplatz in Pietracorbara an der Ostküste des Cap Corse.

Camping, Stadtbummel

3.Tag 16.04.2025
Cap Corse

Für heute haben wir Ihnen eine Route zusammengestellt, bei der Sie das Cap Corse mit Ihrem eigenen Fahrzeug umfahren. Die Halbinsel ist etwa 10km breit und 40km lang. Die eigentliche Fahrtzeit über kleine Straßen liegt bei ca. 3 Stunden. Wanderungen zum Cap oder Strand, verschiedene Fotostopps an Genueser-Türmen, der Mattei Mühle bei Esra sind ein Muss. Der Insider empfiehlt Hummer zum Mittagessen, und zwar in Centuri Porti, dem nördlichsten Ort Korsikas. Am Abend kommen wir alle wieder zusammen und tauschen uns über unsere Erlebnisse aus.

Camping

4.Tag 17.04.2025
Pietracorbara – L'Ile Rousse

Wir versuchen die Etappen immer wieder durch Foto- und Besichtigungsstopps am Wegesrand aufzulockern. Damit wir kein Verkehrshindernis auf den Straßen sind und um genügend Platz zum Parken hier und da entlang der Strecke zu haben, fahren wir individuell oder mit ein bis zwei Fahrzeugen. Ein großer Teil der heutigen Strecke ist als landschaftlich schön auf der Karte vermerkt. Menhire, Kapellen und Kirchen werden wir sehen, genauso wie kleine Ortschaften. Der eine wird bei der Fahrt durch die Weinbauregion Patrimonio seine Vorräte aufstocken, während andere sich im Botanischen Garten Parc de Saleccia mit den einheimischen Pflanzen beschäftigen.

Camping

5.Tag 18.04.2025
L'Ile Rousse

Wenn der Fahrplan es erlaubt, fahren wir mit der korsischen Schmalspurbahn nach Calvi, alternativ mit dem Bus. Hier erklärt uns der einheimische Führer die Geschichte des Hauptortes im Nordwesten Korsikas. Besonders interessant ist es, die berühmte Zitadelle von Calvi zu erkunden, indem sich auch die Kathedrale Saint-Jean-Baptiste aus dem 13. Jh. befindet. Hier, wie in vielen Städten des ehemaligen Genueser Reiches, soll der Geburtsort von Christoph Kolumbus sein. Nach der Besichtigung kann man in einem der vielen Restaurants und Cafés einkehren und dem Treiben im Jachthafen zuschauen, ehe es am Nachmittag wieder zurück nach L'ile Rousse geht.

Camping, Transfer, örtl. Führer

6.Tag 19.04.2025
L'Ile Rousse - Porto

Schon bald nach Abfahrt vom Camping verlassen wir die Küstenstraße, um wieder auf einer landschaftlich schönen Route nach Sant' Antonino zu kommen. Das ca. 10km im Landesinnere liegende Dorf war einst Rückzugsort vor Piraten und ist nur fußläufig zu besichtigen. Wir sehen in der Oberstadt enge Gassen, Gewölbe und einige Kapellen. Beeindruckend ist die Lage des Ortes. Auf nicht ganz 480m üNN. hat man einen tollen Rundumblick. Im Anschluss machen wir uns auf den Weg nach Porto, wo wir auf einem Camping am Ortsrand stehen werden. Der Insider rät hier von der Fahrt an der Küstenstraße ab. Es gibt nicht mehr viel Neues zu sehen und die Fahrt dauert lange.

Camping

7.Tag 20.04.2025
Porto

Wenn man eine Insel bereist, dann sollte man auf alle Fälle auch mal mit dem Boot fahren. Heute wollen wir hinaus zum Nationalpark Scandola, der nur mit dem Boot zu erreichen ist. Das älteste Naturschutzgebiet Frankeichs wird uns mit den imposanten, teils farbigen Felsen begeistern. In den Felsvorhängen nisten verschiedene Seevögel, auch Adler. Wir sehen Grotten und Felsbuchten, vielleicht mit Schildkröten. Auch Eukalyptusbäume wachsen in diesem Teil der Insel. Am Nachmittag sind wir wieder bei unseren Fahrzeugen und lauschen den Geräuschen der Macchia.

Camping, Bus, Boot, Besichtigung

8.Tag 21.04.2025
Porto

Tagsüber haben Sie Zeit für individuelle Interessen. Der Camping liegt nicht weit vom Ort entfernt. Lassen Sie mal die Seele baumeln, verarbeiten Sie die Eindrücke der letzten Tage und erledigen Sie die nötigen Niedrigarbeiten im Auto. Am frühen Abend werden wir von einem kleinen Bus abgeholt und fahren nach Piana in die Calanches. Auf dem Hin- und Rückweg halten wir für verschiedene Fotostopps, denn es leuchten die Felsen der Calanches extra rot in der Abendsonne, die zu unserer Reisezeit gegen 20:00 Uhr untergeht.

Camping, Transfer, Essen

9.Tag 22.04.2025
Porto - Corte

Die Etappe ist mehr als abwechslungsreich, unterwegs gibt es teils schöne Bergstrecken, teils Schluchten, malerisch in den Bergen klebende Dörfer und viel Wald. Die Berge sind hier über 2000 Meter hoch, vielleicht sehen wir noch Reste vom Schnee an den nördlichen Ecken. Auf dieser Strecke können wir auch die berühmten wilden Hausschweine zu uns locken, dafür sollten Sie Reste vom Frühstücksbaguette aufheben. In Corte im Zentrum Korsikas schlagen wir für zwei Nächte unser Lager auf.

Camping

10.Tag 23.04.2025
Corte

Corte ist das Herz Korsikas und in der langen Geschichte war die Stadt oft strategisch wichtig und entsprechend umkämpft. Während der Unabhängigkeit war Corte auch Hauptstadt Korsikas. Die Altstadt, die von der Zitadelle überragt wird, ist eine der sehenswertesten Korsikas. Vom Campingplatz fahren wir mit dem Shuttle ins Nahe Zentrum und lassen uns von einem örtlichen Guide mehr über die abwechslungsreiche Geschichte erzählen.

Camping, Transfer, örtl. Führer

11.Tag 24.04.2025
Corte - Ajaccio

Heute geht es von der alten in die neue Hauptstadt, und zwar auf einer etwas breiteren Straße, die nicht weniger sehenswert ist. Für die ca. 100km kann man sich viel Zeit lassen, hier einen Wasserfall, dort eine Kirche und woanders ein Fort oder Menhire ansehen. Tipp der letzten Gruppe: die Schildkrötenfarm besuchen.

Camping

12.Tag 25.04.2025
Ajaccio

Am Morgen geht es in Richtung Stadtzentrum, um einen Teil der Besichtigung in den Fußstapfen des berühmtesten Sohnes der Stadt und bekanntesten Korsen überhaupt zu wandeln. Napoleon Bonaparte wurde vor fast 250 Jahren in der Altstadt von Ajaccio in eine kleinadelige Familie hineingeboren. Auf der Besichtigung sehen wir sein Geburtshaus, ein Napoleon Denkmal, verschiedene nach Schlachten benannte Plätze und natürlich auch die Kathedrale in der Napoleon getauft wurde. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und je nach Interesse hätten wir zwei Tipps für Sie: Erstens das Musee Fesch mit über 1200 Gemälden und einer guten Bibliothek. Zweitens eine Fahrt mit dem kleinen Touristenzug durch die Innenstadt (45 Minuten) oder am Golf von Ajaccio entlang zum Tour de la Parata (fast 2 Std.).

Camping, Transfer, örtl. Führer, Eintritt

13.Tag 26.04.2025
Ajaccio - Propriano

Wieder einmal entfernen wir uns für die Etappe von der Küste, um uns auf kurvigen Straßen mit schöner Aussicht fortzubewegen. Der höchste Pass heute liegt auf mehr als 750m üNN. Ihre Straßenkarte und das Roadbook geben Ihnen einige Anlaufstellen auf der Strecke. Sie sollten sich unbedingt an der Ausgrabungsstätte die Menhire von Filitosa ansehen, die zum Teil schon über 5000 Jahre hier stehen. Danach sind es noch etwa 30 Minuten Fahrt zum Campingplatz bei Propriano.

Camping

14.Tag 27.04.2025
Propriano

Da kaum Chance besteht in Sartene einen ordentlichen Parkplatz für die Gruppe zu finden und der Ort weniger als 20km entfernt ist, machen wir heute einen Busausflug dorthin. Sartene wird als die korsischste aller korsischen Städte bezeichnet. Während auf der Insel allerorten Wein angebaut wird, so sagt man dem Tropfen aus dieser Region eine besondere Qualität nach. Glücklicherweise sind wir mit Chauffeur unterwegs und können hier auch die obligatorische Weinprobe richtig genießen.

Camping, Bus, örtl. Führer, Weinprobe

15.Tag 28.04.2025
Propriano – Bonifacio

Unser letzter Stopp in Korsika steht den anderen in nichts nach. Schon am Mittag sollen wir auf dem Campingplatz sein, damit wir noch die Stadt auf den Kalksteinklippen vom Meer aus sehen können. Die schmucke Altstadt oben, die Treppe des Königs von Aragon und verschiedene Grotten sind die Hauptattraktionen. Am Abend kommen wir zusammen und verabschieden bei einem gemeinsamen Essen die Teilnehmer, die morgen nicht weiter nach Sardinien mitfahren.

Camping, Transfer, örtl. Führer, Essen

16.Tag 29.04.2025
Bonifacio – Cannigione

Etwa drei Mal am Tag segelt die Fähre über die Straße von Bonifacio nach Santa-Teresa-Gallura. In Sardinien angekommen haben wir noch etwa 60km Fahrt und einen kleinen Besichtigungsstopp an prähistorischen Turmbauten, “Nuraghen” genannt. Bei Cannigione lassen wir uns für die nächsten zwei Tage in Strandnähe nieder.

Camping, Essen

17.Tag 30.04.2025
Cannigione

Die Costa Smeralda ist eines der Reiseziele welches in den 70er Jahren durch einen James-Bond-Film plötzliche Berühmtheit erlangte. Der Name kommt von der smaragdähnlichen Farbe des Wassers. Heute sollte man individuellen Interessen nachgehen: Sonnenbaden, Schwimmen, Bootfahren, Grillen....

Camping

18.Tag 01.05.2025
Cannigione - Valledoria

Die Region Gallura, die wir heute durchfahren, ist geprägt von Kork- und Steineichen sowie dem immergrünen Buschwerk, dass man hier Macchia nennt. Wie immer ist der Weg das Ziel und so stoppen wir unter anderem am Bärenfelsen oder am Friedhof der Steine. Am Nachmittag machen wir uns dann noch mit dem Bus auf in die nahe Stadt Castelsardo. Dort bummeln wir mit einem örtl. Guide durch die Altstadt, sehen uns die Kathedrale an und geben uns dem Flair Sardiniens hin.

Camping, Transfer, örtl. Führer

19.Tag 02.05.2025
Valledoria - Alghero

Verwirrend, weil so ähnlich. Wie in Korsika folgt einer Übernachtung an der Nordküste erst die Fahrt in das Landesinnere, hier Richtung Sassari. Wir werden ein weiteres Mal von den Nuraghen hören, den etwa 3500 Jahre alten Turmbauten. Auf Ihrer Straßenkarte finden Sie in der Region jede Menge Sehenswürdigkeiten eingezeichnet, die man gar nicht alle besuchen kann. Die Abtei Santa Trinita in Saccargia ist hier unsere Wahl. Am Nachmittag treffen wir uns alle auf einem Campingplatz an der Westküste der Insel nahe Alghero wieder.

Camping

20.Tag 03.05.2025
Alghero

Mit dem Bus geht es heute in die Altstadt, wo uns ein Führer über die Geschichte Algheros aufklärt, die lange Jahre Teil Kataloniens war. Gemeinsam besuchen wir das kleine Korallenmuseum, damit wir verstehen, warum es in den Souvenirläden hauptsächlich um den roten Meeresschmuck geht. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und wer möchte, kann mit dem Boot zur Neptuns Grotte hinausfahren, die etwa 25km westlich von Alghero liegt und für Ihre Schönheit und Einzigartigkeit weit bekannt ist.

Camping, Transfer, örtl. Führer, Eintritt, Essen

21.Tag 04.05.2025
Alghero - S'Archittu

Schwierige Entscheidungen: an der Küste entlang ist es die kürzeste Route, über die Autobahn geht es am schnellsten. Auch das Mittelding mit einem Abstecher ins Landesinnere zum Temo See lässt sich empfehlen. Auf alle Fälle lohnt es sich, eine Pause in Bosa zu machen, wo der Fluss Temo ins Meer fließt. Dann kommen die ersten Dörfer, in denen wir Murales, Malereien an Häuserwänden, sehen können. Der Übernachtungsplatz liegt unweit von Narbolia an der Küste.

Camping

22.Tag 05.05.2025
S'Archittu

Nachdem wir schon so viel gesehen haben, gönnen wir uns einen weiteren Tag für individuelle Interessen. "Dolcefarniente" könnte vielleicht den Tag beschreiben, so nennt der Italiener das süße Nichtstun.

Camping

23.Tag 06.05.2025
S'Archittu - Cagliari

Falls Sie früh aufstehen und erst einmal einige Kilometer gen Südwesten fahren, können Sie mit etwas Glück Flamingos sehen. Wenn nicht, keine Sorge, rund um Cagliari sieht man die Vögel auch. Hinter Oristano geht es dann zügig auf der Autobahn weiter. Auf halber Strecke biegen wir dann nach Barumini ins Zentrum der Insel ab, um die berühmteste Ausgrabungsstätte Sardiniens zu sehen. Hier stehen die besten der berühmten Türme, wie ein großer Festungskomplex zusammen. Am Abend erwartet uns die Hauptstadt Sardiniens.

Camping

24.Tag 07.05.2025
Cagliari

Mit dem örtl. Guide besichtigen wir, an der Hafenpromenade beginnend, die Stadt. Durch die Fußgängerzonen der Altstadt schlängen wir uns an kleinen Kirchen und Sehenswürdigkeiten zur Bastion St. Remy, die einen schönen Rundumblick über die Stadt und die Bucht bietet. Die Kathedrale und das Archäologische Museum in der Zitadelle sind zwei weitere Höhepunkte. Kulturell gut gefüttert suchen wir uns um die Mittagszeit eines der kleinen Straßenrestaurants zur weiteren Stärkung. Spätestens um 17:00 Uhr wollen wir wieder bei unseren Fahrzeugen sein.

Camping, Transfer, örtl. Guide, Eintritt

25.Tag 08.05.2025
Cagliari - Costa Rei

Ganz entspannt kann man es heute angehen lassen. Die kurze Etappe um den Süd-Ost-Zipfel Sardiniens beginnt meist im nahen Supermarkt. Stopps an verschiedenen idyllischen Buchten oder in Villaismius lassen die Zeit schnell vergehen. Schon gegen Mittag werden die meisten Teilnehmer aber auf dem familienbetriebenen Campingplatz an der Costa Rei ankommen und die Frühlingssonne genießen.

Camping

26.Tag 09.05.2025
Costa Rei

Am späten Vormittag steht ein Strandbummel auf dem Programm, bei dem uns die Chefin des Platzes Patrizia die Tier- und Pflanzenwelt der Costa Rei näher bringen wird. Am Abend kommen wir noch einmal zusammen und verkosten den sardischen Wein mit ein paar örtlichen Leckereien.

Camping, Strandbummel, Weinprobe

27.Tag 10.05.2025
Costa Rei

Nachdem wir schon so viel gesehen haben, gönnen wir uns einen weiteren Tag für individuelle Interessen. "Dolcefarniente" könnte das Motto des Tages sein, so nennt der Italiener das süße Nichtstun.

Camping, Essen

28.Tag 11.05.2025
Costa Rei – Arbatax

Auch heute ist die Etappe überschaubar, so dass Sie nach Lust und Laune pausieren oder auf Nebenstraßen abschweifen können. Das Ziel der Etappe liegt unweit des Capo Bellavista. Hier finden sich die roten Felsen von Arbatax. Der Küstenstreifen hier ist nochmal Postkartenidylle pur.

Camping

29.Tag 12.05.2025
Arbatax – Porto San Paolo

Es geht weiter Richtung Norden, doch wir wollen uns auch noch die einst als Banditennest bekannte Stadt Orgoloso anschauen. Hier wird man auch über Familienfehden und dem Kampf um Autonomie hören. Die Murales haben eindeutig politischen Hintergrund. Etwas weiter ist Nuoro, Zentrum des Weinbaus und eine sehr religiöse Stadt, lohnenswert für eine weitere Pause. Auf der Schnellstraße kommen wir dann auch bald wieder an die Küste. In Porto San Paolo verbringen wir unsere letzte gemeinsame Nacht nach einem leckeren Abschiedsessen im Campingplatzrestaurant.

Camping, Essen

30.Tag 13.05.2025
Porto San Paolo

Die Reise endet hier auf Sardinien und jeder hat die Möglichkeit, noch etwas auf der Insel auszuspannen. Auf jedem Fall fahren Sie in Ihrem eigenen Tempo nach Hause. Vom 20km entfernten Fährhafen Olbia erreicht man das italienische Festland je nach Zielhafen in 6 - 12 Stunden. Wer zügig nach Hause muss, dem empfehlen wir die Nachtfähre von Porto Torres nach Genua.

Stand 09-2024
Änderungen vorbehalten